



Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät/ Fach:	Fakultät für Betriebswirtschaft
Jahr/Semester:	3. Fachsemester
Land:	Schweden
(Partner)Hochschule/ Institution:	Karlstad Business School
Dauer des Aufenthaltes:	5 Monate

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Für mich stand schon lange fest, dass ich ein Auslandssemester im Erasmus-Programm machen möchte. Ebenso wusste ich auch schon vorher, dass mein Traum ist, nach Schweden zu gehen. Die Partner-Universität der Universität Hamburg im Fachbereich M.Sc. Business Administration war die Karlstad Business School. Ich habe mir Erfahrungsberichte durchgelesen und wusste sofort: Das ist die Uni, wo ich hinmöchte. Die Auswahl der Module haben gut zu meinem BWL-Studium mit Schwerpunkt Marketing/Medien und Unternehmensführung gepasst. Ich fand die Kurse Business Marketing und Sustainable Business & Leadership sehr interessant und habe mich am Ende auch für die beiden Kurse entschieden. Der Bewerbungsprozess hat sehr viel Vorlauf benötigt (ich musste mich im Dezember 2020 bewerben für das WiSe 21/22). Außerdem muss man ein Motivationsschreiben schreiben, warum man genau zu dieser Universität möchte. Da ich mir mit der Universität sehr sicher war, fiel mir dies auch nicht allzu schwer. Positiv hervorheben möchte ich auch, dass man bis zu fünf Universitäten angeben kann für ein Auslandssemester. Die Ansprechpartner des International Offices haben mir ebenfalls gesagt, dass man immer einen Weg finden wird, ein Auslandssemester zu machen, da ich am Anfang Zweifel hatte, überhaupt einen Platz zu bekommen. Daher kann ich nur jedem raten: Versucht es!

Nach der Bewerbung und der Einreichung der notwendigen Unterlagen habe ich ca. 2,5 Monate später meine Zusage für die Karlstad Business School erhalten.

Vorbereitung und Anreise

Der Bewerbungsprozess war sehr klar strukturiert war. Es gab mehrere Informationsveranstaltungen vor der Bewerbung und nach der Zusage der Bewerbung. Man hatte Ansprechpartner, auf die man jederzeit zugehen konnte und die einen immer weiterhelfen konnten. Das hat die Vorbereitung auf das Auslandssemester sehr erleichtert. Man muss aber trotzdem sagen, dass man einiges an

Unterlagen einreichen musste, wie z.B. das Learning Agreement. Dazu musste man vorher wissen, welche Kurse man wählen möchte. Hierzu hatte ich eine Liste mit den Kursen von der Karlstad Business School erhalten und konnte mir die verschiedenen Modulbeschreibungen durchlesen. Das bedeutet, dass ich dort mit dem International Office von Karlstad in Kontakt war und weniger mit dem International Office von Hamburg. Allerdings wurde in der Informationsveranstaltung genau erklärt, wie man das Learning Agreement ausfüllt. Nachdem ich das Learning Agreement ausgefüllt habe und mir sicher war, welche Kurse ich wähle, ist es wichtig herauszufinden, ob man sich die Kurse auch anrechnen lassen kann. Eine solche Prüfung kann einige Wochen dauern und ich rate deshalb, dies mit etwas Vorlauf zu erledigen, falls man die Kurse doch noch ändern muss.

Neben der Einreichung der ganzen Unterlagen musste ich mir vor Anreise überlegen, was ich alles für Schweden benötige. Ich selbst bin mit dem Auto angereist, da aus Hamburg die Strecke gut machbar ist. Da ich im August angereist und bis Januar geblieben bin, musste ich demnach auch für die Sommer- und Winter-Jahreszeit Kleidung einpacken. Außerdem sollte man im Vorfeld kalkulieren, wie viel Geld man ungefähr im Monat benötigt, da das Leben in Schweden teurer ist als in Deutschland.

Was ich wirklich sehr positiv fand und wirklich ein Highlight des Auslandssemesters ist, ist, dass die Universität in Karlstad für die Austauschstudenten eine Unterkunft auf dem Campus gestellt hat. Das bedeutet, man musste sich keine Gedanken um die Unterkunft machen, da man einen zu 100% sicheren Platz auf dem Campus hat.

Die Anreise nach Karlstad war sehr angenehm und gut machbar mit dem Auto. Falls man mit dem Flugzeug anreist, kann man bis nach Stockholm oder Oslo fliegen und von dort mit dem Bus oder der Bahn fahren (nochmal ca. 3-4 Stunden Fahrt). Eine Anreise sollte innerhalb der Woche geschehen, da man die Schlüssel für das Zimmer immer nur von montags bis freitags abholen kann. Die Abholung der Schlüssel ist allerdings sehr einfach und geht ziemlich schnell, da das Büro (KBAB Campus) direkt am Campus ist, wo alle Studierenden wohnen. Nach der Abholung der Schlüssel kann man sein Zimmer einräumen und den Campus sowie die Gegend wie z.B. die Universität oder den Alstern See besichtigen. Ich kann nur empfehlen dies mit anderen Studierenden, die auf dem Campus sind, zu machen und sich direkt zu connecten, denn viele Studierende reisen in der gleichen Woche bzw. Tagen an und jeder möchte Freunde finden, die das Auslandssemester bereichern.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Wie bereits erwähnt ist das Leben in Schweden (und Skandinavien allgemein) teurer als in Deutschland. Demnach sollte man auch mit höheren monatlichen Kosten rechnen. Hinzu kommt, dass man im Auslandssemester (so war es jedenfalls bei mir) viele Unternehmungen und Trips macht und man dafür nochmal Extra-Geld einplanen muss (was auch nicht gerade günstig ist). Zudem muss man mit Mietkosten zwischen 1.500€ und 1.900€ rechnen (für 5 Monate gesamt) rechnen, die im Vorfeld an KBAB bezahlt werden müssen. Man erhält aber auch vor dem Aufenthalt 70% des Erasmus-Stipendiums von der Universität Osnabrück. Das Stipendium für Schweden beträgt 450€/Monat. Von dem Geld konnte ich meine Mietkosten decken, allerdings ist danach kaum noch etwas übriggeblieben. Wenn man das große Zimmer bekommen hat (welches teurer ist) kann es sein, dass das Stipendium nicht ausreicht, um die Mietkosten zu decken. Es ist daher wichtig, dass man sich im Vorfeld einiges an Geld zurücklegt, um die 5 Monate dort zu leben und zu reisen. Einige Studenten haben auch aus dem Homeoffice neben dem Studium in Schweden ein paar Stunden gearbeitet, um noch etwas Geld jeden Monat zu verdienen.

Zu den Lebenshaltungskosten vor Ort kann man sagen, dass Essen gehen, Sprit und Alkohol sehr teuer sind. Dazu muss man sagen, dass man Alkohol nur in bestimmten Läden (Systembolaget, ab 21 Jahren) einkaufen kann, wenn man Alkohol über 3,5% kaufen möchte. Alkohol bis 3,5% kann man auch in Supermärkten einkaufen. Es empfiehlt sich außerdem, wenn man Trips macht, immer in Fahrgemeinschaften, da der Sprit sehr teuer ist. Bezüglich Essen gehen: Wir waren kaum Essen, sondern haben immer zusammen auf dem Campus in den verschiedenen Küchen zusammen gekocht. Das kann ich auch nur empfehlen, da es viel mehr Spaß macht und man somit auch deutlich günstiger essen kann.

Unterbringung und Verpflegung

Untergebracht wurden wir durch die Wohnungsvermietungsagentur „Karlstads Bostads AB (kurz: KBAB)“, die einen Sitz direkt auf dem Campus haben. Ein riesen Pluspunkt war, dass alle Studierende einen sicheren Platz durch KBAB auf dem Campus erhalten haben. Allerdings hatte man keine Auswahl darüber, welche Zimmergröße man haben möchte, da diese auf die Studierenden von KBAB selbst zugeteilt wurden. Es gibt Zimmer in den Größen 16m², 23m² und 26m² und kosten 16.234 SEK/semester, 20.470 SEK/semester und 20.916 SEK/semester. Mir wurde das kleinste Zimmer zugewiesen und war auch sehr zufrieden. Das Zimmer ist möbliert, hat ein Badezimmer und sogar eine kleine Küchenzeile mit Kühlschrank. Der Campus ist so aufgebaut, dass es mehrere Mehrparteienhäuser gibt mit 2-3 Etagen pro Haus. Auf jeder Etage befindet sich eine große Gemeinschaftsküche für alle, die auf dieser Etage leben (man hat sozusagen ein WG-Leben auf der jeweiligen Etage, auf der man wohnt). Man teilt sich die Etagen auch mit schwedischen Studenten, was ich sehr gut finde, da man dadurch noch tiefer in die schwedische Kultur eintauchen kann. Des Weiteren befindet sich in jedem Gebäude ein Wäscheraum mit zwei Waschmaschinen und drei Trocknern. Man kann sich über ein Board vor dem Wäscheraum seine Zeitslots zum Waschen eintragen und kann in den Stunden ungestört seine Wäsche machen, was ich sehr von Vorteil fand.

Der Campus befindet sich zudem 15 Minuten mit dem Bus von der Stadt entfernt und man braucht auch nur ca. 8-10 Minuten zu Fuß zur Universität. Auch der Alstern See ist mit einem kleinen Spaziergang durch den schönen Wald schnell zu erreichen. Außerdem haben wir auch oft am Campus im Sommer gegrillt, da es zwischen den Gebäuden ein paar Feuerstellen und Grillmöglichkeiten gab.

Bezüglich der Verpflegung war es bei uns so, dass eigentlich so gut wie jeder gemeinsam mit seinen Freunden sich in einer Küche gemeinschaftlich getroffen und zusammen gekocht hat. Das war ebenso eines meiner Highlights. Man hat sich vorher in der Gruppe Gedanken gemacht, was man essen möchte und ein paar sind losgezogen und haben alles eingekauft. Es gibt ca. 8-10 min. zu Fuß vom Campus ein Supermarkt namens „Coop“. Ansonsten kann man auch schnell mit dem Bus einen Einkaufsplatz erreichen mit mehreren Supermärkten und anderen Shops. Man sollte jedoch beachten, dass die (wie bereits erwähnt) die Lebensunterhaltungskosten relativ teuer in Schweden sind.

Essen sind wir sehr selten gegangen, da es einfach sehr teuer ist. Wenn wir aber mal Essen gegangen sind, dann waren wir in der Pizzeria „L'Amice Karlstad“. Es lohnt sich aber auch eine Fahrt zum Burger-Laden „MAX“ (hier aber eher ein Fastfood-Feeling, aber sehr gute Burger!).

Gastuniversität/ Gastinstitution

In der Einführungswoche konnten wir uns erstmals die Universität anschauen. Die Uni hat eine wirklich sehr schöne moderne Bibliothek sowie eine gemütliche Atmosphäre. Lernen kann man dort sehr gut. Des Weiteren bietet die Uni eine Cafeteria und zudem auch eine Mensa, in der wir aufgrund von Covid aber leider keine Mittagspause machen konnten.

Wirklich viel zu der Universität kann ich nicht sagen, da ich nur zwei Kurse (mit jeweils 15 ECTS) belegt habe und einer davon komplett remote war. Bei dem anderen Kurs waren wir auch nur 1x pro Woche im Hörsaal, da der Kurs eher aus Seminararbeiten und Gruppenarbeit bestand.

Positiv hervorheben möchte ich die Mitarbeiter, denn wenn man organisatorische oder andere Fragen zum Studium hat, dann haben die Mitarbeiter immer ein offenes Ohr und sind sehr nett. Eine Antwort erhält man relativ schnell

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Karlstad ist eine sehr schöne kleine Stadt mit vielen kleinen Seen, die durch die Stadt laufen. In der Einführungswoche bekommt man ein gutes Bild von Karlstad und lernt ein wenig die schwedische Kultur kennen. Die Stadt bietet neben Picknicken, Grillen und Schwimmen in den Seen auch gute Möglichkeiten für Sportaktivitäten wie Volleyball, Inliner, Fußball, etc. In der Stadt gibt es zudem einige Bars und Clubs, wo man auch Bowlen kann oder auch Dart und Billiard usw. spielen kann. Des Weiteren kann man auch gut Fahrrad fahren (viele Studenten – sowie auch ich – haben sich über Facebook Marketplace oder anderen Studierenden ein gebrauchtes Fahrrad gekauft).

Neben den ganzen Aktivitäten, die man in Karlstad machen kann, ist Karlstad durch den Zug und Bus gut angebunden, wenn man Trips in andere Städte machen möchte. Wir haben kleinere Trips u.a. nach Stockholm, Göteborg und Oslo gemacht. Zudem haben wir auch größere Trips gemacht, die ebenso eines der Highlights des kompletten Auslandssemester waren:

- **Wanderurlaub in Norwegen:** Wir haben 8 und 6 Stunden Wanderungen gemacht in Besseggen und Trolltunga. Dazwischen haben wir uns auch noch weitere Städte wie Bergen angeschaut und Norwegen ein wenig erkundet. Es ist definitiv eine Reise wert, wenn man sich für die Natur Norwegens interessiert!
- **Lapland Trip (Schweden, Finnland, Norwegen):** Was soll man sagen. Ein Lapland Trip war für mich ein Muss, wenn ich schon mal in Skandinavien bin. Wir haben uns einen großen Transporter und einen Kombi gemietet und sind mit ein paar Leuten losgefahren. Wir selbst haben an keinem Lapland-Programm teilgenommen, sondern haben alles selbst geplant. Stopps haben wir gemacht in Umea, Levi, Rovaniemi, Mo i Rana, Kiruna, Narvik und Trondheim. Als Aktivitäten sind wir Snowmobile gefahren, haben eine Husky-Tour gemacht, haben das Christmas-Village besucht usw. In jeder Stadt kann man unterschiedliche Dinge erleben. Das Highlight des Trips: An zwei Tagen haben wir in Narvik (Norwegen) die Nordlichter gesehen. Besser hätte der Trip nicht sein können, meiner Meinung nach. Aber: Es ist nicht sicher, dass wenn man ein Lapland Trip macht, dass man die Nordlichter auch sieht. Wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass man sie sehen kann, kann man durch die App „Aurora“ tracken. Jeder, der ein Lapland Trip machen möchte, sollte beachten, dass ein solcher Trip sehr teuer sein kann. Wir haben pro Person um die 1.000€ bezahlt. Man kann aber auch deutlich günstiger reisen (z.B. mit einer Organisation) und bezahlt um die 500€.

- **Skiurlaub in Trysil (Norwegen):** Kurz vor Weihnachten sind wir mit fast 20 Leuten in den Skiurlaub nach Norwegen gefahren. Wir haben uns in Trysil (ein Skigebiet in Norwegen) ein großes Haus gemietet und waren für drei Tage Skifahren. Das Skigebiet ist zwar nicht zu vergleichen mit Skigebieten in z.B. Österreich, aber es war dennoch sehr schön. Das Gebiet ist leider nur um die 1.100 Meter hoch und es gibt kaum schwarze Pisten, aber trotzdem hat es Spaß gemacht. Wer kann schon behaupten, dass er oder sie in Norwegen Skifahren war! 😊

Es empfiehlt sich definitiv viele kleine Trips und Reisen mit Freunden zu machen, allerdings sollte man beachten, dass es sehr teuer werden kann. Es lohnt sich also im Voraus schon ein wenig für das Auslandssemester zu sparen.

Zusammenfassung

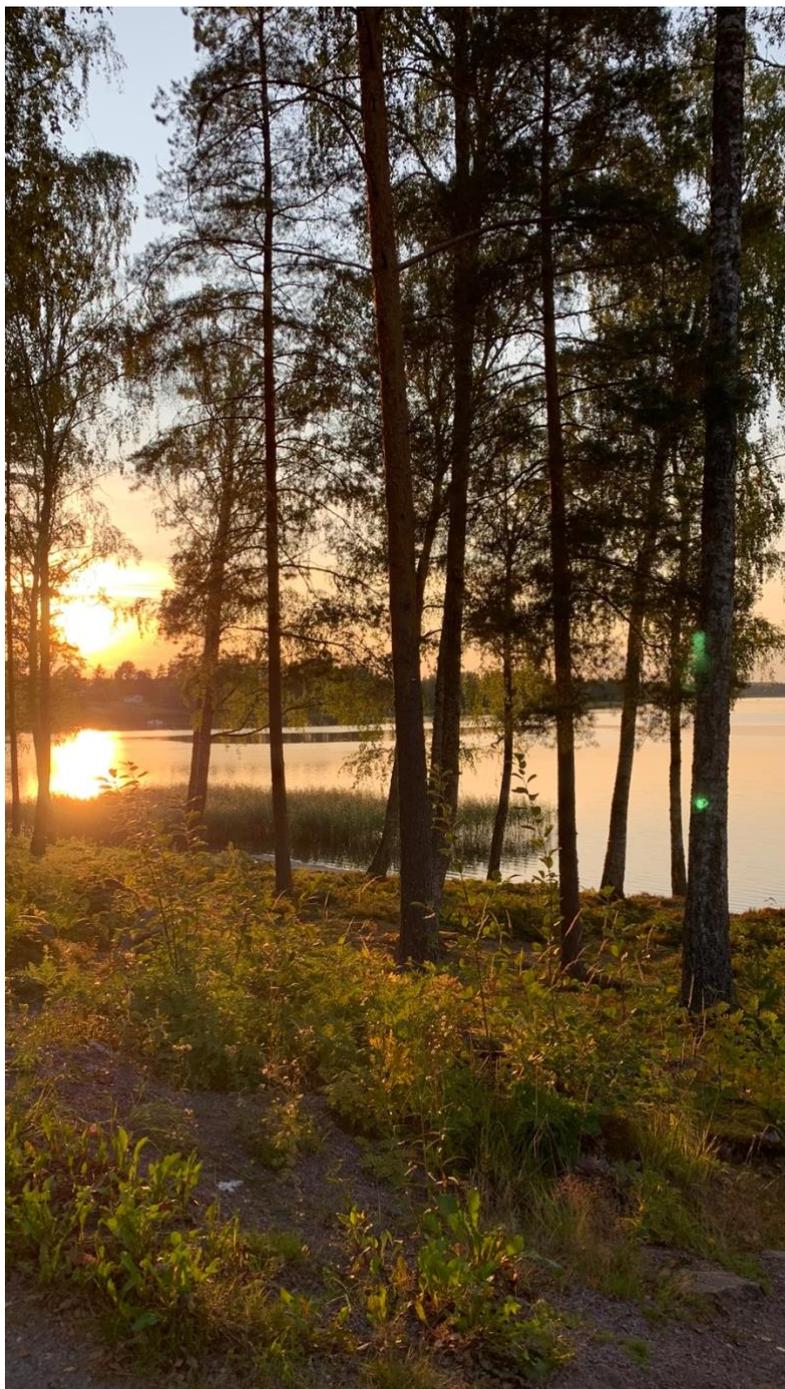
Ein Auslandssemester an der Universität Karlstad kann ich sehr empfehlen! Die Kurse bieten viel Freiheit für Gruppenarbeiten und Self-Learning (sodass man auch sehr flexibel ist, wenn man Trips machen möchte) und die Bibliothek ist ein guter und angenehmer Ort zum Lernen. Neben den ganzen weiteren Aktivitäten, die man in Karlstad machen kann, kann ich jedem nur den Rat geben von Anfang an zu versuchen, sich mit anderen Studenten zu connecten. Denn am Ende machen - neben dem Studium - die Leute das Auslandssemester aus. Die Zeit war für mich unvergesslich!

Fotos/ weitere Anhänge

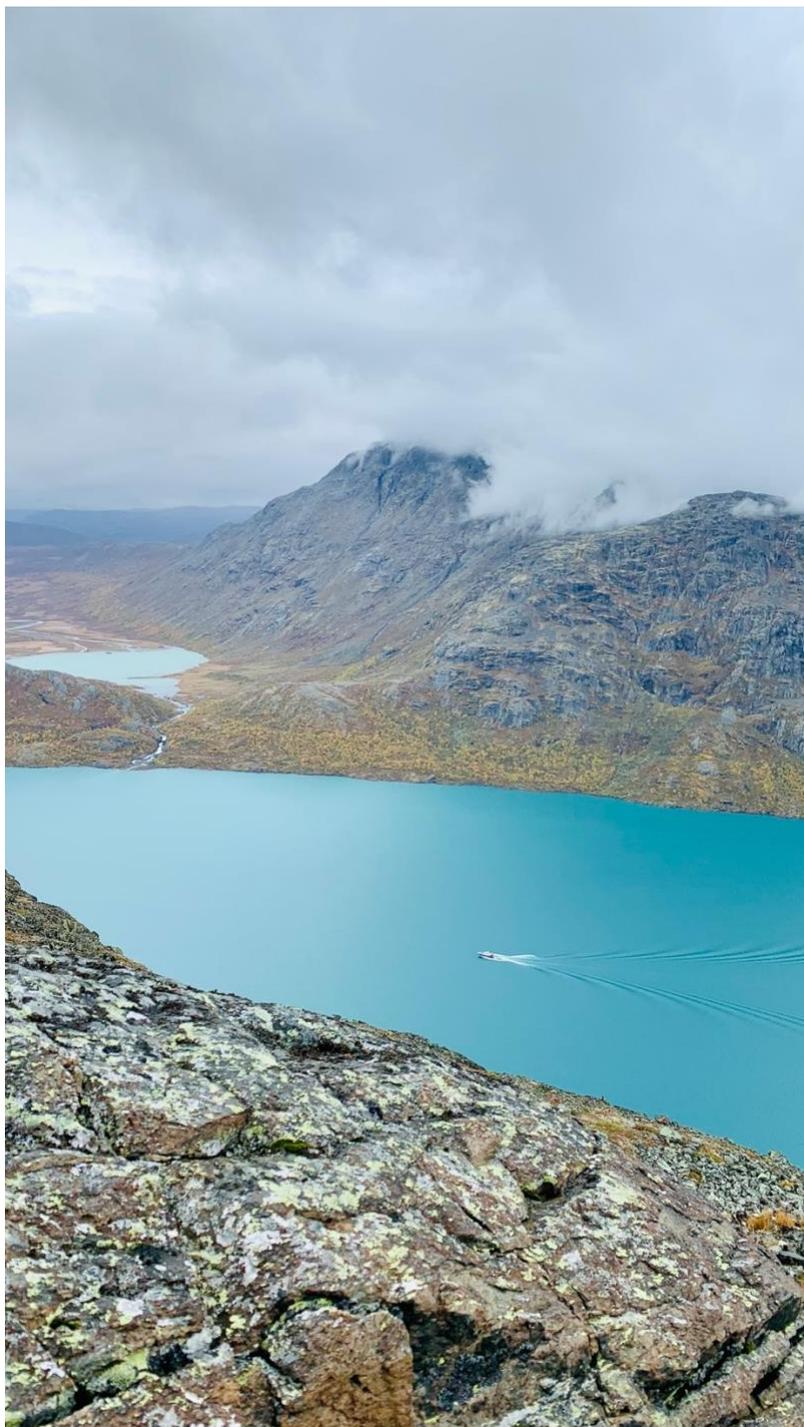
siehe unten



Karlstad Innenstadt



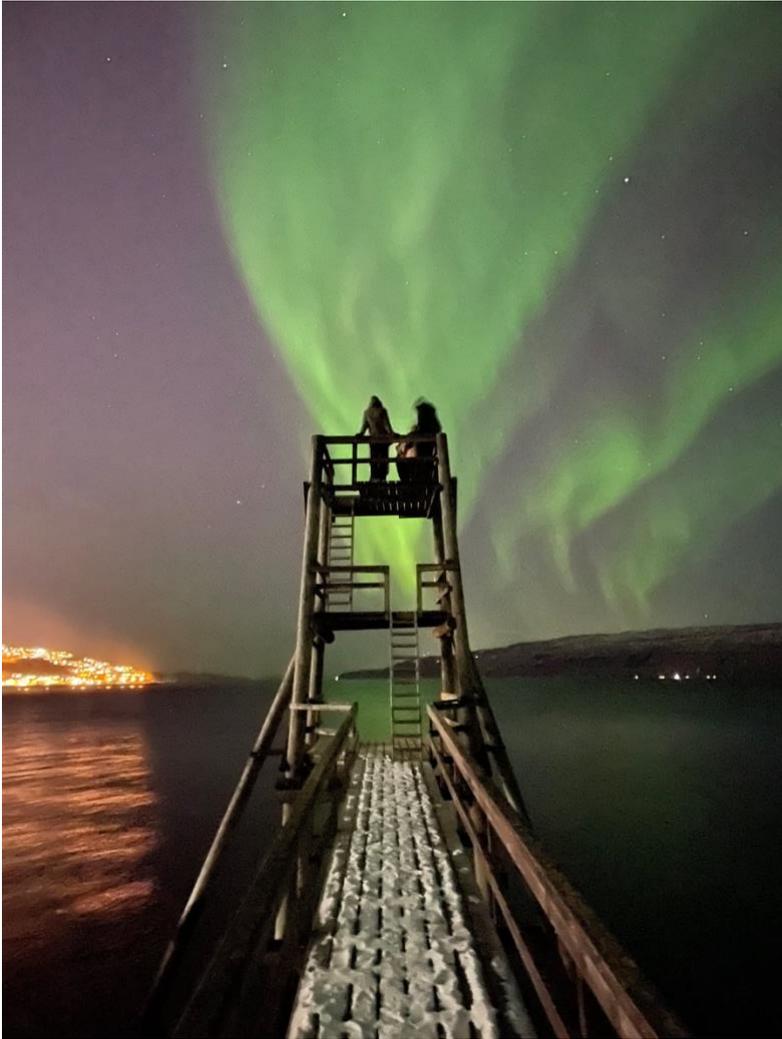
Alstern See



Besseggen Wanderung (Norwegen)



Trolltunga Wanderung (Norwegen)



Lapland Trip - Narvik (Norwegen)



Lapland Trip - Husky Tour (Finland)



Glaskogens Naturreservat

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

<input type="checkbox"/>	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden